

## Sachkommission des Gemeinderats Wädenswil

### Mitglieder

Charlotte M. Baer, Präsidentin  
Hans Peter Andreoli, Vizepräsident  
Patrick Höhener  
Thomas Koch  
Katarina Oehlin  
Nadia Schüpbach  
Joël Utiger

### **Bericht und Antrag zur Weisung 25 vom 9. August 2021**

### **Betriebsbeitrag an die Stiftung grow 2022–2024**

#### **I. Was bisher geschah**

Mit Weisung 25 vom 9. August 2021 beantragt der Stadtrat in fünfter Auflage einen Rahmenkredit von CHF 150'000, verteilt auf die Jahre 2022 bis 2024, für Betriebsbeiträge an die Stiftung *grow*. Es handelt sich folglich um ein periodisch wiederkehrendes Kreditbegehren. Die Sachkommission hatte sämtliche Kreditanträge gründlich vorbereitet und jeweils einen ausführlichen Bericht und Antrag an den Gemeinderat verfasst. Der Übersicht halber sei an dieser Stelle in Tabellenform auf die entsprechenden Weisungen und Kommissionsberichte verwiesen.<sup>1</sup> Der Gemeinderat hatte sämtliche Rahmenkredite gutgeheissen.

Weisung	Kreditbetrag	Zeitspanne	Berichterstattung SAKO
Weisung 1 vom 12.04.2010	CHF 240'000	2010–2012	Bericht & Antrag vom 27.06.2010
Weisung 25 vom 03.09.2012	CHF 180'000	2013–2015	Bericht & Antrag vom 21.03.2013
Weisung 8 vom 29.06.2015	CHF 150'000	2016–2018	Bericht & Antrag vom 08.12.2015
Weisung 3 vom 13.07.2018	CHF 150'000	2019–2021	Bericht & Antrag vom 06.01.2019

#### **II. Standortbestimmung**

##### **1. Ziel und Zweck von *grow***

Die Gründerorganisation *grow* unterstützt Jungfirmen – vorwiegend aus den Sparten Life Sciences, IT und Facility Management – die sich zu einer nachhaltigen und ethisch verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichten. Sie fördert aktiv deren Ansiedlung in der Region und unterstützt sie dabei, ihre Geschäftsidee zu entwickeln, eine Firma aufzubauen und diese zum Erfolg zu führen. Gewichtige Elemente dieser

<sup>1</sup> Sämtliche Unterlagen sind auf der Homepage der Stadt Wädenswil einsehbar: <[www.waedenswil.ch](http://www.waedenswil.ch)> (Suchbegriffe: «Politik», «Gemeinderat», «Geschäfte»).

Unterstützung sind das massgeschneiderte Coaching, die kostengünstige Bereitstellung von individuell angepassten Labor- und Geschäftsräumlichkeiten, die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie anderen Forschungseinrichtungen und die Einbindung in relevante Netzwerke, wie Wirtschaftsförderungsorganisationen und kommerzielle Geldgeber.<sup>2</sup> Bargeldzahlungen fließen hingegen keine.

## 2. Förderungskonzept und Anforderungsprofil

Das Förderungskonzept von *grow* richtet sich an «Jungunternehmen:

- deren Geschäftsmodell auf einer innovativen Technologie oder einzigartigem Expertenwissen, bevorzugt in den Bereichen Life Sciences, Informatik und/oder Facility Management, beruht und aktives Wachstum vorsieht;
- mit innovativen Produkten und einem überdurchschnittlichen nationalen oder internationalen Marktpotenzial;
- mit einem überzeugenden Gründerteam und Management, das Wissen und Erfahrung im Geschäftsfeld vereint;
- deren Produktentwicklung und Firmenwachstum bevorzugt von der Nähe zu und der Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten und dem Netzwerk von *grow* profitieren kann;
- die interessiert sind, sich in das Netzwerk von *grow* einzubringen, ihre Kompetenzen zu teilen und den Verein *grow* aktiv zu unterstützen und
- mit einer nachhaltigen, ethisch verantwortungsvollen Unternehmensführung, die auf etablierten Compliance Prozessen für sich und ihre Lieferketten basiert bzw. diese im Verlauf der Unternehmensentwicklung etabliert.»<sup>3</sup>

Die Anforderungen sind kumulativ zu erfüllen. Es werden selektiv Firmen unterstützt, die eine hohe Wertschöpfung generieren und für die Entwicklung der Region interessant sind.

## 3. Hauptträgerschaft von *grow*

Der Betrieb der Stiftung wird durch die finanzielle Unterstützung der *Stadt Wädenswil* und der *Zürcher Kantonalbank (ZKB)* gewährleistet. Die ZKB ist seit 2013 an der Mitfinanzierung von *grow* beteiligt. Ihr Beitrag ist paritätisch zu demjenigen der Stadt Wädenswil und wird – was aus der vorliegenden Weisung 25 nicht explizit hervorgeht – für die Jahre 2022–2024 ebenfalls fortgesetzt. Die *grow*-Firmen ihrerseits leisten einen Eigenbeitrag an die Betriebskosten in Form eines moderaten Zuschlags zur Grundmiete für die Geschäftsräumlichkeiten.

Mit dem städtischen Betriebsbeitrag von CHF 150'000 werden der Personalaufwand für Akquisition, Beratung und Begleitung der *grow*-Firmen sowie die Ermöglichung des *grow*-Wachstums mitfinanziert. Hinzu kommen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen, Dokumentationen und der *grow*-Website.<sup>4</sup>

Eine weitere gewichtige Hauptakteurin ist die *ZHAW*. Zum einen arbeitet sie bei Projekten im Bereich Technologieentwicklung mit *grow*-Firmen zusammen. Die *ZHAW* gewährt ihnen Zugang zu einer teilweise sehr kostspieligen Infrastruktur, wie Labore und Geräte,

<sup>2</sup> Siehe dazu auch *grow*, Tätigkeitsbericht Geschäftsjahr 2020, <[www.grow-waedenswil.ch](http://www.grow-waedenswil.ch)>, S. 2; Geschäftsbericht des Stadtrats Wädenswil 2020, S. 36.

<sup>3</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 2; siehe ferner *grow*, Wir lassen Unternehmensideen wachsen!, Juni 2016, <[www.grow-waedenswil.ch](http://www.grow-waedenswil.ch)>, S. 4.

<sup>4</sup> Weisung 25 vom 9. August 2021, S. 3.

welche vor allem für Firmen im Bereich Life Sciences für einen raschen Start unerlässlich sind. Zum andern sind bereits verschiedentlich *grow*-Firmen – sog. Spin-offs – aus Forschungsprojekten der ZHAW hervorgegangen. Um solche Ausgründungsprozesse zu optimieren, hat die ZHAW ein internes Förderprogramm «Innovation to Business» (I2B) lanciert.<sup>5</sup> Dessen Ziel ist eine massgeschneiderte Unterstützung und individuelle Betreuung ausgewählter Jungunternehmen durch einen persönlichen Coach. Sowohl die ZHAW als auch die *grow*-Firmen profitieren von dieser Zusammenarbeit: Die Produktentwicklung der Start-ups wird vorangetrieben und die Forschungsprojekte werden für die Praxis umgesetzt zum Nutzen der Allgemeinheit. Zudem können ZHAW-Absolvierende bei *grow*-Firmen als Mitarbeitende ins Berufsleben einsteigen.

Die *Tuwag Immobilien AG* als weitere wichtige Hauptträgerin der Stiftung *grow* stellt den Start-ups kostengünstige Geschäftsräumlichkeiten – hauptsächlich Labore und Büros – zur Verfügung. Diese Räumlichkeiten verfügen über eine Grundinfrastruktur; die Raumplanung wird in der Regel mit der zukünftigen Mieterschaft durchgeführt.

*grow* verfolgt insgesamt die Strategie, wichtige Partnerinnen und Partner in den Stiftungsrat, der im Übrigen ehrenamtlich arbeitet, zu berufen. Dadurch sollen das gegenseitige Verständnis und Vertrauen sowie das Netzwerk gestärkt werden. Diese Taktik hat sich bis heute bewährt.

### III. Entwicklungen von *grow*

#### 1. Dämpfender Corona-Einfluss

Für mehrere *grow*-Firmen war die Corona-Krise mehr eine Zeit des Überlebens als des Fortschritts.<sup>6</sup> Die Unterbrechung internationaler Lieferketten, Lockdowns, Reisebeschränkungen sowie Verunsicherungen seitens von Kundschaft und Geldgebenden führten zu Problemen bei Produktion und Vertrieb. Während bereits etablierte Firmen von den Unterstützungsmassnahmen durch Bund und Kanton profitieren konnten, führte die Pandemie namentlich bei noch jungen Start-ups zu Verzögerungen bei den laufenden Finanzierungsrunden. Trotz dieser erschwerten Rahmenbedingungen haben aber alle *grow*-Firmen die Krise überstanden.<sup>7</sup>

Auch für die Geschäftsleitung von *grow* wurde die Ansiedlung neuer Mitgliedsfirmen erschwert, da sich viele Jungunternehmen zufolge der pandemiebedingten Unsicherheit nicht zum Aufbau von Büros und Laboren verpflichten wollten. Ferner musste auf virtuelle Kontakte umgestellt werden, was für eine Akquise suboptimal ist.<sup>8</sup> Umso mehr konzentrierte sich die Geschäftsleitungstätigkeit auf die Unterstützung und Entwicklung der bestehenden Firmen. Dabei wurde vor allem der Verein *grow*<sup>9</sup> aktiv, indem er die Jungunternehmen dabei begleitet, sich an die durch die Krise veränderte Situation

<sup>5</sup> Siehe dazu die entsprechende Website der ZHAW unter [www.zhaw.ch/de/forschung/entrepreneurship/entrepreneurship/i2b/](http://www.zhaw.ch/de/forschung/entrepreneurship/entrepreneurship/i2b/).

<sup>6</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 3.

<sup>7</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 3; Geschäftsbericht Stadtrat 2020 (Fn. 2), S. 36 f.; Zürichsee-Zeitung vom 14. Juli 2021, S. 5.

<sup>8</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 2 f.

<sup>9</sup> Gemäss Art. 2 seiner Statuten bezweckt der Verein *grow* «die Gründung und Entwicklung von Firmen und Organisationen vom Gründerzentrum *grow* Wädenswil und von innovativen Firmen mit Bezug zur ZHAW in Wädenswil und/oder zur Region Zürich sowie die Vernetzung der Mitglieder und die Organisation von gemeinsamen Treffen zum Gedankenaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Alle Unternehmen, die von der Stiftung *grow* unterstützt werden, sollen in diesem Verein eingebunden werden.»

anzupassen. Auch wurden Informationen zu Unterstützungsmassnahmen gesammelt und auf einer Sonderseite der *grow*-Homepage zur Verfügung gestellt.<sup>10</sup>

## 2. *Wachstum und erhöhter Platzbedarf*

Trotz Corona gibt es aber auch Firmen, welche von der Krise profitierten.<sup>11</sup>

Per Ende 2020 zählt *grow* 18 Firmen, was gegenüber 2018 vier weniger sind; dafür ist die Anzahl der Mitarbeitenden deutlich angestiegen von 119 im Jahr 2019 auf 151 per Ende 2020.<sup>12</sup> Die meisten arbeiten in Wädenswil, jedoch haben verschiedene Firmen Netzwerkpartner im Ausland.<sup>13</sup>

Mit diesem Wachstum einher geht ein erhöhter Bedarf an Flächen für Büro und Labore.

Die meisten *grow*-Unternehmen sind auf dem Tuwag-Areal eingemietet, wo nach verschiedenen Erweiterungsetappen insgesamt 2600m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. Um neue Firmen anzusiedeln und das Wachstum der bestehenden zu fördern, konnten weitere Eigentümerinnen anderer Liegenschaften in Wädenswil gefunden werden, welche bereit sind, *grow*-Firmen ausgebaute Geschäfts- und Laborräume zur Verfügung zu stellen. So konnte 2019 für drei *grow*-Unternehmen ein zweiter Standort mit 1100m<sup>2</sup> an der Zugerstrasse 76 eröffnet werden; Eigentümerin der Liegenschaft ist die Blattmann Metallwarenfabrik AG. Im August 2022 dürfte der Bezug des dritten Standortes an der Schönenbergstrasse 12 folgen, wo auf 1000m<sup>2</sup> zwei *grow*-Firmen Platz finden werden; diese Liegenschaft gehört der Erbgemeinschaft Rütter.<sup>14</sup> Ein vierter Standort wird gegenwärtig evaluiert.<sup>15</sup>

Sowohl die Tuwag als auch die Eigentümerschaft der weiteren Liegenschaften leisten jeweils *erhebliche Vorinvestitionen in mehrfacher Millionenhöhe* für den Umbau in Büros und Labore, welche sie anschliessend an die Start-ups zu günstigen Konditionen vermieten.<sup>16</sup> Obwohl die *grow*-Firmen ein hohes Produkt- und Innovationspotenzial aufweisen müssen, ist deren Zukunft oftmals doch unsicher und entsprechende Investitionen daher mit einem erhöhten Risiko verbunden.

Mit dem Erfolg einher geht aber eine wachsende Glaubwürdigkeit der Stiftung *grow* gegenüber potentiellen Investoren und Immobilieneigentümerinnen. Alle *grow*-Firmen haben die Pandemie überstanden.<sup>17</sup> Sie sind insofern verlässliche Mieterinnen als sie Arbeitsplätze vor Ort benötigen und bspw. Labore nicht einfach im Homeoffice installiert werden können.

Profitieren von diesen Entwicklungen kann das einheimische und regionale Gewerbe, indem es für die Um- und Erweiterungsbauten Aufträge erhält.

<sup>10</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 3.

<sup>11</sup> Siehe dazu *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 3, 5 f.

<sup>12</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 3.

<sup>13</sup> *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 4.

<sup>14</sup> Zürichsee-Zeitung vom 14. Juli 2021, S. 5.

<sup>15</sup> Zürichsee-Zeitung vom 4. November 2021, S. 4.

<sup>16</sup> Siehe dazu auch vorne II.3.

<sup>17</sup> Siehe III.1.

### 3. **Zusätzliche Fokussierung auf Immobilienvermittlung**

Verschiedene *grow*-Firmen verzeichnen ein rasantes Wachstum.<sup>18</sup> Entsprechend kam zur Kerntätigkeit von *grow*<sup>19</sup> die Erstellung und Vermittlung geeigneter Geschäftsräumlichkeiten und Labore hinzu. Wenn immer möglich, sollten diese Unternehmen ihren Sitz in Wädenswil behalten. Dazu verpflichtet werden, können sie freilich nicht. Die besondere Herausforderung liegt in der extrem hohen Dynamik dieser Firmen. Ein Zeitbedarf von zwei bis drei Jahren für den (Um-)Bau einer passenden Liegenschaft ist zu lang. Zudem stehen sie unter starkem Druck ihrer Geldgeber, welche in ihre Produkte und ihr Wachstum investieren wollen und nicht in Immobilien.

Trotz dieses zusätzlichen Tätigkeitsfeldes von *grow* beabsichtigt die Stiftung nicht, zur Immobilienvermittlerin zu mutieren.

## IV. **Debatten in der Sachkommission**

### 1. **Allgemeiner Eindruck**

Die vorliegende Weisung 25 wurde der Sachkommission wiederum von *grow*-Stiftungsratspräsident Dr. Matthias Kaiserswerth, Stadtpräsident Philipp Kutter (zugleich Vizepräsident von *grow*) und *grow*-Geschäftsführer Prof. Dr. Dolf van Loon präsentiert. Diese Präsentationen haben stets den Charakter eines sehr lehrreichen gegenseitigen Austausches, ähnlich einer Rechenschaftsablage gegenüber der Politik über die vergangenen drei Jahre samt Ausblick in die Zukunft.

Die Sachkommission zeigt sich insgesamt erfreut über die aktuellen Entwicklungen von *grow*. Positiv aufgenommen werden auch die Information und Transparenz der Stiftungstätigkeit gegenüber der Öffentlichkeit und den Steuerzahlenden über die Presse, die Tätigkeitsberichte und die Website.

Die Kommission nimmt weiter zur Kenntnis, dass *grow* aufgrund der notwendigen Expansion weiterhin auf ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Der Stiftungsrat hat eine Reduktion des städtischen Betriebsbeitrags von CHF 150'000 abermals geprüft, gegenwärtig indessen nicht als zielführend befunden. Der beantragte Rahmenkredit wurde von der Sachkommission zu keiner Zeit bestritten.

Gleichwohl hat sie einzelne Aspekte speziell hervorgehoben bzw. abermals hinterfragt. Ein entsprechender Fragenkatalog der Sachkommission wurde schriftlich beantwortet.

### 2. **«Beitrag zu Wertschöpfung und Steuerrückfluss»**

Immer wieder finden sich Sätze wie «Wertschöpfung und Steuerrückfluss durch *grow*-Firmen können in verschiedenen Bereichen festgestellt werden.»<sup>20</sup> Die Sachkommission erkundigte sich, inwiefern sich solche Aussagen mit Zahlen und Fakten untermauern lassen.

Das statistische Amt des Kantons Zürich publiziert zwar umfangreiche Daten zu jeder Gemeinde, u.a. betreffend die Anzahl Firmen pro Sektor, wie viele Personen diese

<sup>18</sup> Ein Beispiel ist die Numab Therapeutics AG. Sie entwickelte sich von einem Start-up mit 16 Laborplätzen zu einer international vernetzten Firma mit ca. 50 Mitarbeitenden, Tendenz steigend. Ihr erstes Krebsmedikament wird klinisch getestet. Verwaltungsratspräsident ist der frühere Novartis-CEO Daniel Vasella. Er sicherte Numab Investorengelder von CHF 100 Mio.; siehe dazu auch *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 5; Zürichsee-Zeitung vom 26. Mai 2021, S. 3.

<sup>19</sup> Dazu vorne II.1.

<sup>20</sup> Weisung 8 vom 29. Juni 2015, S. 4; vgl. auch Weisung 3 vom 13. Juli 2018, S. 3; Weisung 25 vom 9. August 2021, S. 3; *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 5.

beschäftigen usw. Allerdings werden diese Zahlen nicht jährlich aufgearbeitet. Die aktuell verfügbaren Daten stammen aus dem Jahr 2018 und bilden somit weder das neuliche Wachstum bei *grow* (etwa der Numab Therapeutics AG) noch die in der Werkstadt Züri-see angesiedelten Firmen ab.

Ein klarer Zusammenhang ist hingegen zwischen der Anzahl Mitarbeitenden in den *grow*-Firmen und dem Flächenbedarf ersichtlich:

Ende 2013:	52 Mitarbeitende	–	800m <sup>2</sup> Fläche
Ende 2017:	93 Mitarbeitende	–	1800m <sup>2</sup> Fläche
Ende 2020:	151 Mitarbeitende	–	3400m <sup>2</sup> Fläche

Bekannt ist ferner, dass einige Mitarbeitende auch in der Stadt Wädenswil wohnen, hier Steuern bezahlen, einkaufen, konsumieren usw. und somit zur Wertschöpfung beitragen. Zahlenmässige Erhebungen existieren freilich nicht.

Bei den Steuerrückflüssen ist zu bedenken, dass es in der Forschung des Bereichs Life Sciences oftmals dauert, bis durchschlagende Erfolge erzielt werden, welche sich in namhaften Unternehmensgewinnen und Steuersubstrat niederschlagen.

### 3. Verein «*grow*»

Im Oktober 2015 wurde der Verein *grow* gegründet mit dem Ziel für die *grow*-Firmen, sich untereinander zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, Workshops zu organisieren und sich gegenseitig Tipps zu allgemeinen unternehmerischen Themen wie Personalmanagement oder Buchhaltung zu geben. Möglichst alle Unternehmen, die von *grow* unterstützt werden, sollen in diesem Verein eingebunden werden (Art. 2 der Statuten<sup>21</sup>). Eine gewichtige Motivation hinter der Gründung des Vereins ist aber auch der moralische Appell an die von *grow* unterstützten Firmen, im Erfolgsfall eine Art freiwilliges Pay-back zu leisten.<sup>22</sup>

Die Antwort der *grow*-Verantwortlichen auf Erkundigungen der Sachkommission nach dem Stand und der Entwicklung des Vereins *grow* fällt leider äusserst knapp und wenig aufschlussreich aus. Insbesondere eine Bezugnahme auf das Pay-back fehlt völlig, obwohl einzelne *grow*-Firmen ein rasantes Wachstum verzeichnen. Die Frage des moralischen Pay-back dürfte deshalb auch in Zukunft wieder aufgeworfen werden. Positiv zu werten ist die aktive Begleitung und Unterstützung von Jungfirmen durch den Verein *grow* während der Corona-Krise.<sup>23</sup>

### 4. Indirektes Pay-back

Die Grundsatzfrage, ob es zu den Kernaufgaben der öffentlichen Hand gehört, Stiftungen wie *grow* mit à fonds perdu-Beiträgen zu unterstützen, wurde in der Sachkommission wiederholt und teilweise auch kontrovers diskutiert.

Die Kommission hat sich abermals von den *grow*-Verantwortlichen bestätigen lassen, dass verbindliche Pay-back-Vereinbarungen in Gründerorganisationen generell systemfremd sind. Insofern hinkt auch der Vergleich mit anderen kommerziellen Geldgeberinnen wie (private) Banken und Versicherungen etwas, welche im Erfolgsfall von den Start-ups Pay-backs einfordern. Während diese Institute Jungfirmen unabhängig von ihrem Standort fördern, fokussiert *grow* ihre Aktivitäten auf Wädenswil und holt Start-ups

<sup>21</sup> Die Statuten des Vereins *grow* sind auf der Website <[www.grow-waedenswil.ch](http://www.grow-waedenswil.ch)> verfügbar.

<sup>22</sup> Bericht und Antrag der Sachkommission vom 6. Januar 2019 zur Weisung 3 vom 13. Juli 2018. Siehe betreffend Pay-back auch sogleich IV.4.

<sup>23</sup> Siehe dazu vorne III.1 sowie *grow*, Tätigkeitsbericht 2020 (Fn. 2), S. 3.

proaktiv hierher. Daraus resultieren durchaus positive Impulse, wenn auch nicht zwingend monetärer Art: *grow*-Firmen sind wichtige Partnerinnen der ZHAW bei der Entwicklung von gemeinsamen Forschungsprojekten und festigen damit den hiesigen Standort der Hochschule, welche in Wädenswil immerhin 600 Arbeitsplätze anbietet! Auch die Schaffung der 151 Arbeitsplätze durch *grow*-Firmen selber oder die Aufträge ans regionale und einheimische Gewerbe für die Infrastrukturerweiterungen<sup>24</sup> sind eine Art indirektes Pay-back. Passender wäre wohl, statt von «Pay-back» von «Gegenleistung» zu sprechen.

Auch ein Vergleich mit der ZKB ist nur bedingt möglich. Als öffentlich-rechtliche Anstalt des kantonalen Rechts hat sie eine besondere Stellung, obwohl sie sich längst zu einer schweizweit systemrelevanten und international tätigen Universalbank entwickelt hat, welche hohen Eigenmittel- und Stabilitätsanforderungen genügen muss. Die ZKB befindet sich vollständig im Eigentum des Kantons Zürich und wird vom Kantonsrat beaufsichtigt (§§ 1 und 11 KBG-ZH<sup>25</sup>). Ausserdem verfügt sie über eine Staatsgarantie, d.h., falls sie ins Straucheln geriete und ihre eigenen Mittel nicht ausreichen würden, müsste der Kanton für alle ihre Verbindlichkeiten haften (§ 6 KBG-ZH). Als Korrelat dazu hat die ZKB einen öffentlichen Leistungsauftrag zu erfüllen (§ 2 KBG-ZH), welcher darin besteht, «die Bevölkerung und die Unternehmen mit Finanzdienstleistungen zu versorgen, zur Lösung von wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben beizutragen und verantwortungsvoll mit der Umwelt und der Gesellschaft umzugehen»<sup>26</sup>; dazu gehört auch die Förderung innovativer Start-ups.

## 5. Fazit

Insgesamt zeigt sich die einstimmige Sachkommission von der Arbeit und der Entwicklung der *grow*-Stiftung überzeugt. Das Förderungskonzept für die Jungfirmen ist stringent und selektiv. Alle *grow*-Unternehmen konnten sich während der Pandemie zumindest über Wasser halten, woraus zu schliessen ist, dass nur innovative Start-ups mit Zukunftspotential gefördert werden. Das deutliche Wachstum einzelner Firmen zeigt, dass die Jungunternehmen in Wädenswil gut aufgehoben sind und effektiv wachsen können. Zentral ist schliesslich auch die Konnexität zur ZHAW: *grow* ist ein wichtiger Pfeiler für deren Standortsicherung in Wädenswil.

## V. Ausblick

Mit der Neuordnung der Finanzkompetenzen für Gemeinde- und Stadtrat gemäss der revidierten Gemeindeordnung vom 26. September 2021 ist es dem Stadtrat nicht mehr möglich, Geschäfte, welche aufgrund der Kompetenzsumme in seine Zuständigkeit fallen, mittels einer Weisung freiwillig an den Gemeinderat hinauf zu delegieren (Art. 28 Abs. 2 Ziff. 3 GO). Folglich werden die *grow*-Betriebsbeiträge ab dem Jahr 2025 im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses zu bewilligen sein.

Um das Vertrauen in dieses etwas besondere und nicht typisch öffentlich-rechtliche Tätigkeitsfeld der Stadt aufrechtzuerhalten und weiterhin Transparenz zu gewährleisten, haben die *grow*-Verantwortlichen zusammen mit der Sachkommission signalisiert, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten Alternativen für eine periodische Berichterstattung an das Parlament zu evaluieren.

<sup>24</sup> Dazu vorne III.2.

<sup>25</sup> Kantonalkbankgesetz ZH vom 28. September 1997, LS 951.1.

<sup>26</sup> ZKB, Geschäftsbericht 2020, S. 16.

## VI. Anträge der Sachkommission

Die einstimmige Sachkommission unterstützt die vorliegende Weisung des Stadtrats und stellt folgende Anträge:

1. Auf Weisung 25 ist einzutreten.
2. Für Betriebsbeiträge an die Stiftung *grow* wird ein Rahmenkredit von CHF 150'000, verteilt auf die drei Jahre 2022–2024, bewilligt.
3. Der Beschluss ist nicht referendumsfähig (Art. 12 Abs. 3 Ziff. 2 GO).

Wädenswil, 31. Januar 2022

Sachkommission  
des Gemeinderats Wädenswil



Charlotte M. Baer, Präsidentin